

Federführung	Dezernat II Amt für Soziales und Teilhabe Gamsjäger, Michaela
--------------	---

AZ./Datum:	/04.04.2022		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Sozialausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	03.05.2022

Bürgerschaftliches Engagement - Bestandsaufnahme und Neuausrichtung**Bezug:**

SozA 23.11.2021

Vorlage 229/2021

Sachverhalt:

Im Zuge der Aufwertung der Verwaltungsstellen Schmidlen und Oeffingen zu Stadtteilratshäusern wurde die frühere „Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement“ organisatorisch dem Amt für Soziales und Teilhabe zugeordnet (vgl. Informationsvorlage 229/2021). Gemäß der beschlossenen Vorgehensweise standen seit der organisatorischen Überleitung zum 01.11.2021 zwei zentrale Handlungsfelder im Fokus: Zum einen galt es, laufende Projekte fortzuführen; zum anderen war bzw. ist der personelle Wechsel sowie die organisatorische Neu-Zuordnung gemeinsam mit den Ehrenamtlichen gut zu gestalten.

Zu vielen Ehrenamtlichen wurde bereits Kontakt aufgenommen und es konnten zahlreiche persönliche Gespräche geführt werden. Überwiegend scheint es gelungen zu sein, den vertrauensvollen Dialog fortzuführen. Einige Ehrenamtliche haben den personellen Wechsel jedoch zum Anlass genommen, ihr Engagement niederzulegen. In allen Fällen wurden dafür Altersgründe angegeben.

Um den Bereich Bürgerschaftliches Engagement (BE) im Zuge der Zäsur neu ausrichten und den Aktionsraum in Fellbach passgenau bestimmen zu können, wurde in einem zweiten Schritt eine Bestandsaufnahme und Evaluation der bestehenden Themen, Projekte und Maßnahmen durchgeführt. Ziel dieses Sondierungsprozesses ist es, die bisherigen Projektziele zu überdenken und Aufgabenschwerpunkte gegebenenfalls neu zu akzentuieren. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme werden in der Sitzung erläutert.

Bei der Evaluierung haben sich mit Blick auf eine mögliche Neuausrichtung verschiedene Ansatzpunkte ergeben:

- Im Rahmen der BE-Stelle ist es bisher nur möglich, eine bestimmte Anzahl von eigenen Projekten durchzuführen, da die personellen Kapazitäten begrenzt sind. Deshalb sollte der Fokus stärker auf **Vernetzung und Koordination** gerichtet werden und weniger darauf, selbst Projekte zu initiieren. Außerdem sollte sich die / der BE-Beauftragte bzw. die Projektkoordination als Servicestelle und Ansprechpartner sowohl für Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung als auch für Vereine und bürgerschaftliche Initiativen der Stadtgesellschaft verstehen. In diesem Sinne könnten Kolleginnen und Kollegen beispielsweise im wichtigen Bereich Anerkennungskultur unterstützt werden, also bei der Durchführung von Aktionen für Ehrenamtliche (z.B. Fest oder Ehrenamtskino), die sich in Projekten der Stadtverwaltung engagieren. Ein aktuelles Beispiel für die Unterstützung bei der Gewinnung, Koordination und Schulung von Ehrenamtlichen, die in den unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt werden können, ist das vielfältige Engagement im Bereich der Ukrainehilfe.
- Ein weiterer Ansatzpunkt ist, die **Freiwilligenagentur BAFF** neu zu konzipieren und für alle Einrichtungen, Vereine und Initiativen als Vermittlungsbörse für ehrenamtlichem Engagement zu öffnen.
- Zudem hat die Bestandsaufnahme ergeben, dass **Jugendliche und junge Erwachsene** als Altersgruppe im Bereich bürgerschaftliches Engagement unterrepräsentiert sind. Hier wäre es wünschenswert, über neue Zugangswege und mögliche Kooperationspartner mehr junge Menschen zu gewinnen. Angedacht ist unter anderem eine Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus, der Mobilen Jugendarbeit, dem Jugendgemeinderat oder dem Stadtjugendring. Gleichzeitig muss auch das Themenfeld selbst beleuchtet werden, in dem ehrenamtliches Engagement für diese Zielgruppe möglich ist. So haben Studien gezeigt, dass bei der jüngeren Generation insbesondere ein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit attraktiv ist. In Fellbach fällt in diesen Bereich unter anderem die geplante Zertifizierung zur Fairtrade Town, die im Sachgebiet Bürgerschaftliches Engagement angesiedelt ist. Daher wurde aktuell ein Kooperationsprojekt initiiert, um Jugendliche aus Schulen und dem Jugendgemeinderat für die Steuerungsgruppe des Nachhaltigkeitsprojekts Fairtrade Town zu gewinnen.

Diese Ansatzpunkte sollen eine zentrale Rolle bei der Erarbeitung des zukünftigen Aufgaben- und Handlungsfeldes des Themenfeldes Bürgerschaftliches Engagement spielen.

Zur personellen Ausgestaltung des Bereichs wurden folgende Überlegungen getroffen: Frau Michaela Gamsjäger soll Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement bleiben, da sie – insbesondere durch ihre Tätigkeit als Inklusionsbeauftragte – bereits über ein großes Netzwerk und über einen Bekanntheitsgrad weit über die Stadtverwaltung hinaus verfügt. Für den Großteil der zu bearbeitenden Aufgaben soll eine Stelle für Projektkoordination (80 %) ausgeschrieben werden, welche vom bestehenden Stellenplan abgedeckt ist.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

Anlagen: -